sTablättli

Mitteilungsblatt Quartierverein St. Fiden-Neudorf **April 2023**

Aus dem Inhalt

Mario Oliveri BLITZLICHT
Wo die Whisky-Profis zu Hause sind GEWERBE
Bauernhöfe im Quartier QUARTIER
Ein Park, der allen schmeckt QUARTIER
Wie gewohnt, viele Geschichten, Neuigkeiten und Infos AUSSERDEM

QUARTIERVEREIN
ST.FIDEN NEUDORF

Frühling im Quartier

«Wo bleibt denn das Quartier?», mögen sich die Leserinnen und Leser dieses «Tablättlis» fragen. Das Frühlingstitelbild auf der Titelseite ist aber tatsächlich im «Einflussbereich» unseres Quartiervereins entstanden, nämlich an seiner östlichen Grenze. Wenn man von der Martinsbrücke Richtung Neudorf fährt, wird man vor der grossen Linkskurve, nahe am ehemaligen Restaurant Martinsbrücke, von diesem herrlichen Blumenteppich am linksseitigen Strassenbord «in der Stadt» begrüsst. Verlässt man die Stadt auf diesem Weg, ist das Blumenbord sozusagen der «letzte schöne Eindruck» von der Stadt.

Frühling: Wer von Ihnen hat nicht während seiner Schulzeit Lieder wie «Es tönen die Lieder, der Frühling kommt wieder» oder «Alle Vögel sind schon da» oder «Der Frühling hat sich eingestellt» gesungen oder gar auswendig lernen müssen?

Wikipedia erklärt: Seit dem 13. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert werden Frühlingslieder gesungen. Eines der ältesten vergessenen Frühlingslieder ist der Tanzreigen «Maienzeit bannet Leid» aus dem 13. Jahrhundert. Nicht in Vergessenheit geraten ist «Der Winter ist vergangen» – ursprünglich aus dem Holländischen – aus dem 16. Jahrhundert. Aus dem 18. Jahrhundert stammt eines der bekanntesten Lieder: «Komm, lieber Mai, und mache», das von Christian Adolph Overbeck getextet und von Mozart vertont wurde. Die Mehrheit der heute noch populären Frühlingslieder ist im 19. Jahrhundert entstanden. Dazu beigetragen haben vor allem Hoffmann von Fallersleben, zum Beispiel mit «Alle Vögel sind schon da», «Winter ade, scheiden tut weh» und «Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald» oderEmanuel Geibel mit «Der Mai ist gekommen». Weniger bekannt als Lieder sind viele Frühlingsgedichte wie «Die linden Lüfte sind erwacht» von Ludwig Uhland, vertont von Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy und vielen anderen.

Des Weiteren erklärt Wikipedia auch, dass der Frühlingsbeginn auf unterschiedliche Weise festgelegt werden kann: Astronomisch nach der Stellung der Erde zur Sonne («Tag-und-Nacht-Gleiche»), meteorologisch meist nach Kalendermonaten (bei uns am 1. März) und phänologisch nach den Stadien sich entwickelnder Pflanzen, etwa ihrer Blüte:

Der Frühling ist (meteorologisch gesehen) – wie auch die drei anderen Jahreszeiten Sommer, Herbst und Winter – genau drei Monate lang und wurde aus Gründen der Statistik so festgelegt. Aus diesen statistischen Zeiträumen dürfen aber keine Erwartungen an das Wetter abgeleitet werden, sie sind jeweils die drei Kalendermonate, in denen am ehesten ein sommerliches etc. Wetter zu erwarten ist. Durch diese Einteilung können Monate einfacher in «trocken», «heiss», «kalt» usw. eingeteilt werden.

Jetzt aber genug der «wissenschaftlichen» Erklärungen. Geniessen Sie den Frühling – im Quartier, auf Wanderungen, wo immer Sie sind! Das Geniessen gilt natürlich auch für die anderen Jahreszeiten.

Das Geniessen gilt natürlich auch für die wiederum vielfältigen Texte, Veranstaltungshinweise und Tipps, die im vorliegenden «Tablättli» zusammengekommen sind.

Marcel Keller

Ciao, Mario Oliveri

Im «Blitzlicht» des November-Tablättlis 2021 schrieb die Autorin: «Und irgendwann wird er den Betrieb einem Nachfolger übergeben». Dieses «Irgendwann» ist nun eingetroffen und Mario Oliveri, langjähriger Gastgeber in der Kronenlounge, «Neo-Pensionär».

Text und Bild: Mares Rickenbacher

Am 23. Dezember 2022 war Austrinkete in der Kronenlounge. Sie kamen alle, um Abschied zu nehmen, um zu danken, um nochmals Marios Kochkünste zu geniessen und mit dem «Neo-Pensionär» auf eine tolle und gesunde Rentnerzeit anzustossen.

Nach 13 Jahren in der Kronenlounge hängte Mario die Kochschürze an den Nagel, und der SC Brühl musste seinen Profi-Gastronomen und die gute Seele der Kronenlounge ziehen lassen. Verdient hat sich Mario mit seinen 73 Jahren, die man ihm niemals ansehen würde, den Ruhestand alleweil.

Wettlauf um Würste und ein denkwürdiger Tag im Stadion

Wie viele Bratwürste er in dieser Zeit gebraten hat, weiss man nicht genau. Jedenfalls passierte es Mario am Anfang seiner Brühl-Karriere, dass bei einem Testspiel des FCSG gegen Bayer Leverkusen im PGS schon nach 20 Minuten die Würste ausgingen. Der Ansturm war riesig, und Mario orderte sofort Nachschub beim Metzger Bechinger. Da aber auch die Nachlieferung nicht ausreichte, schickte Mario seinen Schwager los, um die umliegenden Tankstellenshops zu plündern. Und so kam jeder zu seiner Wurst.

Ein absolutes Highlight für Mario und für alle Stadt-St.Galler-Fussballfans war der Stadtmatch vom 10. September 2011. 5500 Zuschauer, so die offizielle Zuschauerzahl, sollen an diesem denkwürdigen Tag ins Paul-Grüninger-Stadion gepilgert sein. Marios Crew hatte alle Hände voll zu tun.

Auf Mario war Verlass – kulinarisch und auch sonst

Mit Mario verlässt nicht nur ein begnadeter Gastgeber die Kronenlounge. Er war auch die Seele des gastronomischen SC Brühl. Seine Kronenlounge war immer geöffnet, die Eltern der Krönli-Kids durften sich auch ohne Konsumation im Lokal aufhalten, viele ältere Brühler trafen sich regelmässig zum Stamm. Kulinarisch konnte man sich auf Mario verlassen, und in seinem Wein- und Spezialitätenshop zeigte sich sein Händchen für die «Italianità».

Mario wird seinen Weinhandel in der Kronenlounge weiterführen. Derzeit bereitet er eine Homepage vor (www.meinwein24.ch) und wird seine treuen – und neuen – Kunden weiterhin mit erlesenen Tropfen beliefern.

Seinen Nachfolger in der Kronenlounge, Liridon Dzalili, wird Mario bis Ende Mai mit Rat und Tat begleiten. Der junge Gastronom wird es ihm danken und von Marios reicher Erfahrung profitieren. Für Liridon Dzalili wünscht sich Mario, dass der SC Brühl baldmöglichst wieder in der Challenge League mittun kann. Und wenn der FCSG dann vielleicht gerade absteigen sollte, wer weiss.

Und so sagen wir «ciao, Mario». Wir freuen uns, dass du ab und zu im Clubrestaurant anzutreffen bist und später dann bei diesem oder jenen Heimspiel des SC Brühl.

Blumen Pfister

Pfister & Co. · Blumengeschäft / Gärtnerei · Röschstrasse 17a · 9000 St.Gallen-Krontal
Telefon 071 / 244 57 31 · Fax 071 / 245 25 05

Das Fachgeschäft für frische, farbige Floristik.

Wir freuen uns, auch Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.

Benützen Sie unseren beliebten Hauslieferdienst.

Kommt Ihr Kühlschrank schnell ins Schwitzen?

Bei uns gekauft oder nicht – der Service von Sanitas Troesch renoviert, repariert und ersetzt Möbel sowie Geräte in Küche und Waschraum.

Sanitas Troesch AG | Simonstrasse 5 | 9016 St. Gallen
Tel. +41 71 282 55 03 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Service.

SANITAS TROESCH

ballett gesellschaftstanz rollstuhltanz

TANZ- U. BALLETTSTUDIO
Rorschacherstrasse 127
9000 St. Gallen

IRENE GASSER
071 277 43 68
i-danz.com

Bruno Köppel AG
ZIMMEREI · BAUSCHREINEREI

Bruno Köppel AG, St. Gallen
Tel. 071 278 50 60
Fax 071 278 50 68
info@bk-ag.ch www.bk-ag.ch

Aussergewöhnliche Projekte verlangen einen aussergewöhnlichen Partner

zuverlässig, flexibel, termingerecht

Kinderbaustelle 2023 – komm vorbei und baue mit!

Offene Arbeit mit Kindern der Stadt St. Gallen: Ab dem 6. Mai geht es wieder los mit der Arbeit auf der Kinderbaustelle. Schrauben, malen, buddeln, hier kann richtig Hand angelegt werden.

Auch in diesem Jahr 2023 öffnet die Kinderbaustelle St. Gallen wieder ihre Pforten. Das Eingangstor der Baustelle befindet sich an der Kolumbanstrasse 10b, direkt gegenüber der Migros St. Fiden. Jeden Samstag ab dem 6. Mai 2023 kann hier von 13 bis 17 Uhr gesägt, gehämmert, geschraubt, gemalt, gebuddelt, am Lagerfeuer gesessen und die Zeit genossen werden. Während den Sommerferien hat das Angebot spezielle Öffnungszeiten und ist an sechs Nachmittagen geöffnet. In der ersten Ferienwoche am 13. und 14. Juli und in der letzten und fünften Ferienwoche vom 8. bis 11. August 2023, jeweils von 13 bis 17 Uhr. Nach dem 30. September 2023 schliesst die Kinderbaustelle dann wieder ihre Tore und geht in die Winterpause.

Wichtig ist, dass Du auf der Kinderbaustelle wetterfeste Kleidung und geschlossene Schuhe trägst. Auch Sonnenhut und Sonnenschutz sind im Sommer wichtig, denn auf der Kinderbaustelle kann es ganz schön heiss werden.

Das Angebot ist kostenlos, und die Dauer der Teilnahme darf selbst gewählt werden. Beim ersten Besuch ist ein ausgefülltes Anmeldeformular mit der Unterschrift der Eltern obligatorisch. Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse dürfen ohne Begleitung am Angebot teilnehmen, jüngere Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person. Wir bitten Euch, mit ÖV anzureisen, es gibt keine Parkmöglichkeiten (ausser blaue Zone). (pd)

Weitere Infos finden sich unter www.stadtsg.ch/kinderbaustelle 2023

Direkten Zugang zur Anmeldung findest Du mit folgendem QR-Code:

delucaimmo

Hier fühle ich mich wohl

Haus oder Wohnung verkaufen?

Wir erzielen das Maximum für Sie!

Hier scannen für gratis Wertermittlung Ihrer Immobilie

Theres De Luca
Geschäftsinhaberin delucaimmo GmbH
071 535 37 39
info@delucaimmo.ch

EHLE ARCHITEKTEN

WIR ERHALTEN WERTE

Sie möchten Ihre Liegenschaft umbauen, sanieren oder erneuern? Mit unserer **Zustandsanalyse** durchleuchten wir Ihre Immobilie und **bringen Licht ins Dunkel!** Wir zeigen Ihnen, wie Sie den Wert Ihrer Liegenschaft langfristig erhalten und die finanziellen Vorteile einer strategischen Erneuerung nutzen können.

MARK EHLE | Dipl. Architekt FH/SIA **|** Dipl. Immobilien-Ökonom FH/NDS
Telefon +41 71 242 40 22 | ehle@ehlearchitekten.ch

Hoch hinaus

GROB
Gebäudehüllen

PHOTOVOLTAIK – EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Grob AG Gebäudehüllen Lerchentalstrasse 2 9016 St.Gallen
Telefon 071 282 40 30 buero@grob-ag.ch www.grob-ag.ch

House of Single Malts

Text: Martin Auer, Bilder: House of Single Malts

An der Rorschacherstrasse unter der grossen Hausnummer 290 befindet sich das House of Single Malts. Im House steht man inmitten unzähliger Whisky-Kostbarkeiten, jede Flasche ist kunstvoll beschriftet. Whiskys aus der ganzen Welt von Tokio bis Los Angeles, von der Arktis bis zum Säntis, konkurrieren um die Gunst der Gäste. Das Auge geniesst und verliert sich dabei. Ob Einsteiger oder Kenner, Ivan und Manuela Vollmeier begleiten die Gäste zu den Geheimnissen der einzelnen Spirituosen. Manch ein Gast probiert verschiedene Whiskys mit einem «Dram», so nennt sich ein Probeschluck, und findet so mit allen Sinnen zu «seinem» Whisky. Getreu dem Motto von Sir Winston Churchill: «My tastes are simple, I'm easely satisfied with the best.»

Ivan Vollmeier – Initiant und Kopf des House of Single Malts
Vor rund 20 Jahren begann die Whisky-House-Geschichte im eigenen Familienkeller. Der Kleinhandel unter Freunden nahm Gestalt an, wurde zur familiären Faszination. Seit 2017 ist die Familie Vollmeier Gastgeber im House of Single Malts in St. Gallen. Im gleichen Jahr wurde das House von einer Fachzeitschrift zum Best Whisky-Shop of Switzerland erkoren. Auszeichnungen sind nette Etiketten, bescheidet sich Ivan Vollmeier. So sprechen auch Sohn und Tochter, Sandro und Vanessa, sie alle stellen die persönlichen Beziehungen zu den Gästen an erste Stelle. Ein Blick auf die Homepage zeigt, dass die Gäste wie in einer Familie willkommen sind und professionell eingeweiht werden. Monatlich erscheint ein Newsletter mit aktuellen Informationen aus der Whisky-Welt. Manuela und Ivan Vollmeier organisieren Whisky-Tastings, Autoren-Lesungen, vermitteln Whisky-Events und geben Tipps zu Whisky-Reisen. Die Whisky-Welt erneuert sich ständig, Raritäten wahren ihre Geheimnisse oft jahrelang – die Entdeckungsreise endet nie.

Whisky – heute: Getreidekörner, klassischerweise Gerste (in Amerika auch Mais, Roggen und Weizen) werden in einem mehrstufigen Misch- und Gärungsverfahren zum klaren Whisky-Destillat verarbeitet, das dann mindestens drei Jahre im Eichenfass zum bernsteinfarbenen Whisky reift. Single Malts sind Whiskys, die vollständig aus derselben Brennerei stammen und ausschliesslich aus gemälzter Gerste hergestellt werden. Blended Whisky ist ein «verschnittener Whisky, der aus verschiedenen Brennereien stammt.

House of Single Malts AG
Ivan und Manuela Vollmeier
Rorschacherstrasse 290
9016 St. Gallen
Tel:071 866 49 75
www.houseofsinglemalts.ch
E-Mail: kontakt@houseofsinglemalts.ch

Whisky – Geschichte

Die Anfänge des Whiskys entstanden nicht im schottischen Nebel, sondern im Nebel der Geschichte. Der arabische Alchemist Abu Musa Dschabir stellte 750 nach Christus ein destilliertes «Wasser des Lebens» her. Benediktiner Mönche übersetzten Dschabirs Schriften ins Lateinische. 1494 wurde in Schottland, laut Steuerunterlagen, erstmals ein Whisky-ähnliches Getränk erwähnt. Die Engländer anglisierten 1736 das für sie unaussprechliche schottisch-gälische «uisge beatha» zum seither weltbekannten Whisky. Die Iren und die Schotten streiten sich bis heute über den Ursprung des Whiskys. Irlands Nationalheiliger St. Patrick hätte bereits im 5. Jahrhundert ein Whiskey-ähnliches Destillat produziert und in Klöstern angeboten. Beide Regionen sind von ihren Whisky-Wurzeln überzeugt. Die Schotten trinken Whisky, die Iren trinken Whiskey. Mit der Auswanderung im 19. Jahrhundert nach Amerika entstanden auch Whisky-Brennereien im Westen und in der ganzen Welt. Seit 1999 darf auch in der Schweiz Getreide gebrannt werden.

Kompetente Sehberatung

Zertifizierte Gesundheitsoptikerinnen mit höchstem Fachwissen und mit modernster Technologie kümmern sich um Sie und Ihre Augen!

Gesundheitsoptik
Für gesunde Augen

GROSSOPTIK
silberturm st.gallen
ST.GALLER SEHKULTUR SEIT 1975

Rorschacher Str. 152 › 9006 St.Gallen
Tel. 071 244 30 10 › www.gross-optik.ch

Wir helfen Ihnen mit Freude, Ihre Ziele zu erreichen:
sgkb.ch/privatkunden

Meine erste Bank. St.Galler Kantonalbank

Judo / Ju-Jitsu Anfängerkurse

Start jederzeit möglich

Judo:	5-7Jahren Kinder,	Montag von 17:00 - 17:50 Uhr
	7-14 Jahren Kinder,	Montag von 18:00 - 19:15 Uhr
	Erwachsene / Jugendliche ab 14 Jahren,	Montag von 19:30 - 21:00 Uhr
Ju-Jitsu:	Erwachsene / Jugendliche ab 16 Jahren,	Mittwoch von 20:00 - 21:30 Uhr

JUDO 柔道 CLUB
ST. GALLEN_GOSSAU

Turnhalle Volksbad, Volksbadstr.22, 9000 St. Gallen

Auskunft / Anmeldung: Tel.076 328 31 93, info@jcsg.ch, www.jcsg.ch

House of Single Malts
Established 2004
WHISKY AND MORE

Manuela & Ivan Vollmeier
Rorschacher Str. 290, 9016 St.Gallen
Telefon +41(0)71 866 49 75
kontakt@houseofsinglemalts.ch
www.houseofsinglemalts.ch

Whisky, Rum, Gin, Craft-Bier, Portwein, Grappa...

"Nur wer selbst brennt, kann das Feuer in anderen entfachen"
Augustinus Aurelius

Mit Freude möchten wir Ihnen feine Single Malts und viele weitere Köstlichkeiten näher bringen.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Marvel, der Abenteuerlustige

Was tun, wenn plötzlich ein Gast im Fell vor der Tür steht? Lesen Sie in unserem Beitrag, wie allfällige Besitzer einer zugelaufenen Katze ausfindig gemacht werden können und ab wann das Tier definitiv zu Ihnen gehört.

Text und Bilder: Gitta Dohm

Vor ziemlich genau einem Jahr, lernte ich Marvel kennen. Wir sind ein sehr katzenfreundliches Haus, was Marvel vielleicht erschnüffelte und sich daher vor der Kälte in unseren Hausflur flüchtete.

Die kleine Fellnase war zwar dünn, aber sehr aktiv und hatte ein schönes Fell. Nachdem er sein dargebotenes Fressen verschlungen hatte, machte es sich der rote Kater, wie selbstverständlich, auf meinem Sofa bequem und schlief sofort ein.

Im Falle des kleinen «Marvels», konnte der Tierarzt seinen Chip auslesen und die Familie informieren. Diese freute sich ungemein, den Kater mit dem sonnigen Gemüt endlich wieder mit ins Notkersegg nehmen zu dürfen. Der abenteuerlustige Strolch muss auf seinem gut zehntägigen Ausflug eine ganz schön lange Strecke zurückgelegt haben.

Was macht man mit einem zugelaufenen Tier?

1. Fundmeldung verfassen
Gesetzlich ist jede und jeder verpflichtet, das gefundene Tier bei der Polizei zu melden oder bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale (STMZ) eine Fundmeldung zu verfassen. Tipp: Vorher die Suchmeldungen durchforsten.

Wer die gesetzliche Meldepflicht nicht einhält, macht sich strafbar und muss mit einer Busse rechnen.

2. Chip auslesen lassen
Tierärzte, Tierheime, aber auch die Polizei verfügen über Chip-Auslesegeräte, welche einen allfällig implantierten Chip auslesen können. Dieser kann Hinweise auf den Besitzer oder die Besitzerin des Tieres geben.

3. Katze vorübergehend behalten
Wenn das Tier an den entsprechenden Stellen gemeldet worden ist, darf es (je nach Absprache) vorübergehend bei den Findern bleiben. Es muss jedoch artgerecht betreut werden und der Vermieter oder die Hausverwaltung müssen damit einverstanden sein.

Wichtig: Wirkt das Tier desorientiert, verängstigt, verwirrt? Sieht es verwahrlost oder gar krank aus? Dann muss das Tier unverzüglich tierärztlich behandelt werden. Kontaktieren Sie einen Tierarzt, eine Tierklinik oder den Tierrettungsdienst.

4. Katzenbesitzer werden
Wenn zwei Monate nach erfolgter Meldung noch kein Besitzer ermittelt werden konnte, geht die Katze in den Besitz der Person über, welche die Katze gefunden hat.

Bauernhöfe im Quartier

Letztes Jahr hat der Quartierverein eine gut zweistündige Bauernhofwanderung im Osten unserer Stadt angeboten. Dabei konnte man «hautnah» erleben, wie gewaltig sich unsere nächste Umgebung innerhalb relativ kurzer Zeit gewandelt hat. Autor Marcel Keller zeigt diesen Wandel mittels Karten auf.

Text und Bilder: Marcel Keller;
Quelle Karten: www.map.geo.admin.ch

Wenn man die Landeskarten unseres Quartiers vergleicht, ist der Rückgang «belebter» Bauernhöfe beinahe greifbar: Die eine Karte zeigt die Situation im Jahr 1962 an, also vor gut sechzig Jahren. Die roten Markierungen zeigen jene Bauernhöfe an, die dazumal noch bewirtschaftet wurden.

Noch eine Hand voll Bauernhöfe

Die Karte erhebt zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zudem fehlen auf dem Kartenausschnitt die Gebiete im Schuppis, im Paradies, im Riederenholz und in Guggeien. Trotzdem sind noch sage und schreibe 24 Bauernhöfe auszumachen – alle auf dem Gebiet unseres Quartiervereins St. Finden-Neudorf! Auf demselben Kartenausschnitt des Jahres 2021 sind noch vier bewirtschaftete Betriebe markiert. Dazu kommt noch der Bauernhof Guggeien nördlich des Höchsterwaldes. Nur nebenbei sei erwähnt, dass ein Bild mit den einstigen und heute noch vorhandenen «Wirtschaften», also Restaurants, ganz ähnlich aussehen würde.

Früher Kühe, heute Turnklassen

Das Bild der verschwundenen Bauernhöfe geht natürlich einher mit dem Verschwinden von landwirtschaftlich genutztem Land. Als Beispiel sei hier die Sportwiese bei der Iltisturnhalle (die zum Schulhaus Halden gehörende Turnhalle) genannt. Auf dieser Wiese fanden jahrelang Viehschauen statt. Ob diese jeweils im Frühling oder im Herbst abgehalten wurden, kann nicht mehr mit Sicherheit rekonstruiert werden. 1968 fand sie letztmals hier statt, dann zügelte sie ins Schachenbüel.

Gegenüber dem Restaurant Grütli, auf der nördlichen Seite der Rehetobelstrasse, stand die Scheune des dortigen Landwirtschaftsbetriebs. Die Ecke der Scheune ragte teilweise direkt in die Rehetobelstrasse hinein. Hätte es damals schon zweistöckige Postautos gegeben, hätten diese wegen des Dachvorsprungs hier nicht verkehren können.

Auch hier zeigen uns die entsprechenden Kartenausschnitte die (baulichen) Veränderungen sehr deutlich: Die zwei Karten stammen aus den Jahren 1952 und 2012. Man beachte vor allem, wie sich die schwarzen Flächen, sie markieren Gebäude, gewaltig vermehrt haben.

Das gleiche gilt auch für Strassen. Als Beispiel seien die Reher- und die Tablatstrasse erwähnt. In einem Text der Baudokumentationsstelle der Stadt heisst es:

STRASSENBAU IM QUARTIER

Reherstrasse

Am 19. September 1972 genehmigte der Gemeinderat das Projekt über die **Erstellung der Reherstrasse** (Erschliessungsstrasse im Gebiet Wilen). Die Reherstrasse wurde in den Jahren 1972/73 im Rohbau erstellt. Die Fertigstellungsarbeiten mussten zurückgestellt werden, bis die an die neue Strasse angrenzenden Gebiete überbaut waren. Die Schlussarbeiten (Pflästerung, Deckbeläge) konnten in den Jahren 1983/83 ausgeführt werden.»

Mit der Tablatstrasse verhielt es sich ähnlich:

Tablatstrasse

Am 19. September 1972 genehmigte der Gemeinderat das Projekt über die **Erstellung der Tablatstrasse** (Verbindungsstrasse zwischen der Martinsbruggstrasse und der Rehetobelstrasse). Die Tablatstrasse wurde in den Jahren 1973 bis 1978 im Rohbau erstellt.

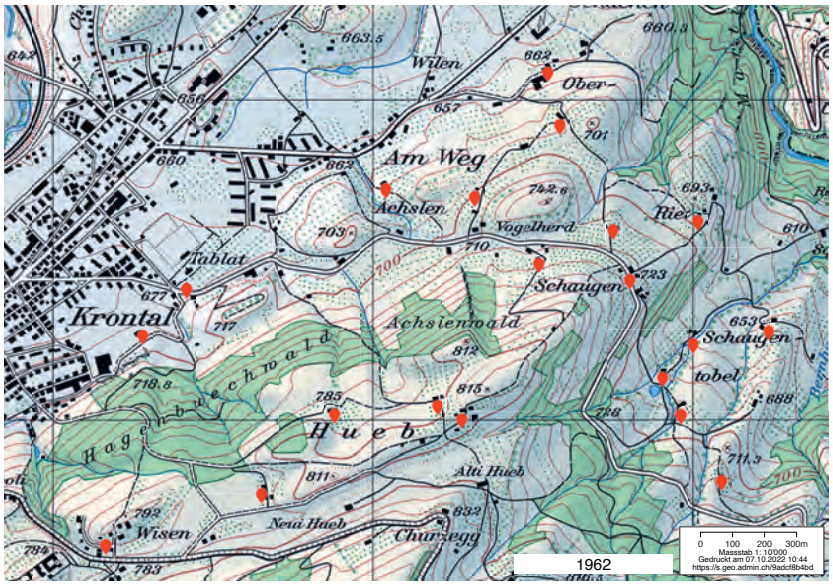
Die Fertigstellungsarbeiten mussten zurückgestellt werden, bis die an die neue Strasse angrenzenden Gebiete überbaut waren.

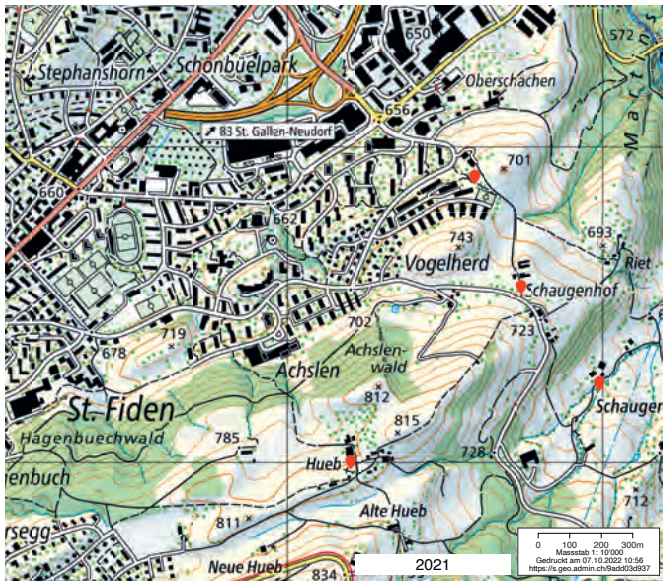
Die Abschlussarbeiten mit Randsteinabschlüssen, Übergangsschicht und Deckbelägen etc. wurden in den Jahren 1981 bis 1983 ausgeführt.»

Dieser Artikel will keinesfalls die eine Zeit gegen die andere ausspielen oder gar das eine gegen das andere ab- oder aufwerten. Er soll uns lediglich die gewaltigen Veränderungen in unserer nächsten Umgebung vor Augen führen.

Der Bauernhof Paradies trägt immer noch zur pittoresken Kulisse bei, wird nicht mehr bewirtschaftet.

Im Bild zu sehen ist der Schaugenhof, der noch bewirtschaftet wird.





Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.

Wir begleiten Sie dabei.

Rinaldo Städler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 243 01 91, rinaldo.staedler@mobiliar.ch

Büro Ost
Rorschacher Strasse 173a
9000 St. Gallen – St. Fiden
T 071 243 01 90
stgallen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/stgallen

die Mobiliar

1306460

Naturmuseum St.Gallen

Mit frisch geschlüpften Küken

14.3. – 30.4. 2023

Allerlei rund ums Ei

naturmuseumsg.ch

SAFRAN

GELB LEUCHTEND FÜR EIN SONNIGES GEMÜT!

Safran Kids Bären

... für zappelige, impulsive, unruhige und überdrehte Kinder.
... die feinen Gummibärchen unterstützen originelle Kinder und entlasten deren Eltern.

Safran Gold Kapseln

... für den hektischen Alltag Erwachsener.
... die konzentrierten Safrankapseln bringen Psyche und Nerven wieder in Balance und tragen zur Verringerung von Müdigkeit bei.

DAMIT DIE SEELE WIEDER LACHT!

Aktuelles Angebot

10% auf **Safran Gold** Kapseln und **Safran Kids** Gummibärchen

Falken Drogerie, Goliathgasse 1, 9000 St. Gallen

Seit über 70 Jahren.

Auto Zollikofer

www.autozollikofer.ch
Bewegt Menschen.

Kompostplatz Zil: vernünftiges Ziel und ein paar Wünsche

Seit 30 Jahren führen ehrenamtliche Mitarbeitende den Kompostplatz Zil. Die Zukunft des Platzes ist aber ungewiss, denn mit den Jahren ist die «Kompost-Gruppe» geschrumpft. Nun wird aktiv nach an der Mitarbeit interessierten Personen gesucht.

Text und Bilder: Marcel Keller

Kreisläufe sind überall wichtig, sie werden sogar immer wichtiger. Dabei denke ich überhaupt nicht «sportlich» (wie etwa den Kreisläufer im Handball), sondern «natürlich». Ich denke an die Kreisläufe in der Natur: Im Frühling spriessen die Blätter der Bäume, im Herbst fallen sie ab. Aber dann ist nicht nichts mehr da, im Gegenteil: Die abgefallenen Blätter werden mit der Zeit zu Erde.

Wissenschaftlich ausgedrückt (und bei Wikipedia nachgelesen) heisst das, dass organisches Material unter Einfluss von Luftsauerstoff von Bodenlebewesen abgebaut wird. Dabei werden – neben Kohlenstoffdioxid – auch wasserlösliche Mineralstoffe freigesetzt, die als Dünger wirken. Ein Teil der bei diesem Abbau entstehenden Zwischenprodukte wird zu Humus umgewandelt.

Um noch bei Wikipedia zu bleiben, ist folgender Satz interessant: Heute machen sich sowohl Hobbygärtner, welche in kleinerem Massstab Eigenkompostierung betreiben, als auch die Abfallwirtschaft in grosstechnischen Kompostierungsverfahren den Kompostierungsprozess zunutze, um aus Küchen- und Gartenabfällen, Bioabfall und Grünschnitt Kompost zu erzeugen.

Und damit sind wir im Zil angelangt. In diesem Zusammenhang könnte man getrost das Wort Zil auch als Ziel, also mit «i-e», schreiben: Die Kompostgruppe Zil hat sich nämlich zum Ziel gesetzt, dass möglichst wenig Küchenabfälle im normalen Abfall landen und in die Verbrennung geführt werden.

«Kompost Zil» freut sich über jede unverbindliche Kontaktaufnahme und gibt gerne weitere Auskunft. Ansprechperson für den Platz sind:

Adriana Businger, Kesselhaldenstrasse 83, Tel. 079 210 19 49
Astrid Walter, Brauerstrasse 60, Tel. 071 288 21 08.

An einem sinnvollen Kreislauf mitarbeiten

Seit über dreissig Jahren gibt es den Quartier-Kompostplatz Zil-Stephanshorn – direkt hinter der Busendhaltestelle Stephanshorn. Er wird von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern betrieben. Ihnen allen ist es wichtig, dass aus Küchenabfällen und welken Blumen wieder gute Erde entsteht. Aus gesundheitlichen und Altersgründen mussten sich in den letzten Jahren immer mehr der langjährigen Mitarbeitenden abmelden, sodass bald nur noch ein Grüppchen von weniger als zehn Personen übrigbleibt. Die Zukunft des Platzes ist gefährdet.

Weil, wie eingangs geschrieben, (Natur-)Kreisläufe immer wichtiger werden, wurde ein Aufruf zur Mitarbeit am Tor zur Anlage aufgehängt – bis jetzt leider mit wenig Erfolg. Es hat sich bis jetzt «nur» eine einzige Mitarbeitende gemeldet. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich für die Anlage zu engagieren:

- Ein Einsatz kann alle zwei oder vier Wochen erfolgen; dann werden die Vorkompost-mischung aufgefüllt oder neu zusammenmischt und das aktuelle Sammel gitter kontrolliert. Zeit aufwand: circa 15 bis 30 Minuten.

- Monatlich müssen jeweils nach drei Monaten Standzeit die Gitter geleert und zur weiteren Verrottung auf den Walm um gesetzt werden. Zeitaufwand: circa 1 Stunde oder mehr.

- Punktuelle Einsätze im Frühling oder im Herbst nach Absprache an einem Samstagmorgen oder unter der Woche, in deren Rahmen jeweils in Gruppenarbeit gesiebt wird.

Je nach Zeit, die zur Verfügung steht, können sowohl berufstätige wie pensionierte Frauen und Männer das ihnen passende Engagement wählen.

Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Erde und den Spenden von Benutzern und Benutzerinnen des Kompostplatzes, gönnen sich die aktiv Mitarbeitenden jeweils ein gemütliches Beisammensein mit Abendessen im Restaurant.

Natürlich ist der Kompostgruppe bewusst, dass zielgerichtetes Fragen, also Leute direkt anzusprechen, besser wäre. Vielleicht vermag aber trotzdem dieser Artikel die eine oder den andern zur Mitarbeit animieren. Dank der flexiblen Einsatz- und Arbeitszeiten gibt es keine Alterslimite – weder nach oben noch gegen unten.

Zwei Hoffnungen sind vorhanden: neue Mitarbeitende zu finden und weniger Kleber (wie Preisschilder oder Aufkleber der Label) auf im Kompost landenden Früchten und Gemüsen entfernen zu müssen.

Velo Alther
Rorschacherstrasse 206
St.Gallen
071 244 86 41

Ein Park im Stephanshorn, der den Besuchenden schmeckt

Die «Brache» über dem Autobahntunnel im Quartier Stephanshorn sollte ursprünglich für Familiengärten genutzt werden. Nun muss der Plan geändert werden. Teilnehmende zweier Workshops entwickelten dazu zahlreiche Ideen. Weiterverfolgt wird nun die Variante «Essbarer Park».

Text: René Meyer, Bilder: René Meyer, Stadtgrün

«Die Stadt plant im 2023 Teile der Parzelle F1073 der Öffentlichkeit zugänglich zu machen»: So lud Stadtgrün im Mai 2022 Anwohner und Interessenvertreter zu zwei Workshops ein. Und der Austausch wurde rege genutzt. Es kamen Anwohnende, Vertreter und Vertreterinnen von Liegenschaftsverwaltungen, Schulen und Kirche. Vertreten waren ausserdem der Jugendtreff, die Dienststellen der Stadtverwaltung, der Quartiersverein, die Pro Senectute, HEKS, Bioterra, NVS, Pro Natura, WWF, Bird Life, das Naturmuseum, der Botanischer Garten sowie der Zentralverband der Familiengärten. Die Beteiligten konnten ihre Bedürfnisse formulieren, mehrere vorgeschlagene Varianten diskutieren, ergänzen und beurteilen.

Ursprünglich geplante Nutzung nicht möglich

Über dem Autobahntunnel im Gebiet Stephanshorn, zwischen der Kesselhaldenstrasse und Brauerstrasse, befindet sich ein Areal, das heute nicht öffentlich zugänglich ist und landwirtschaftlich genutzt wird. «Im bestehenden Richtplan ist die Fläche von rund 9400 Quadratmetern als Teil des ‹Grünzug Ost› definiert und als Ersatzfläche für Familiengärten vorgesehen.

Neuere Abklärungen haben aber ergeben, dass diese geplante Nutzung statisch nicht mehr möglich ist. Zudem ist ab 2035 mit einer Sanierung des Tunnels zu rechnen, weshalb der Grundeigentümer, das Bundesamt für Strassen ASTRA, keine längerfristige Nutzung in Aussicht stellen kann. Allerdings erscheint eine ökologische Aufwertung der Flächen mit entsprechendem Zugang für die Öffentlichkeit möglich.

Variante «Essbarer Park» wird weiterverfolgt

In den beiden Workshops sind viele Inputs und Ideen entstanden. Es wurden unter anderem ökologisch wertvolle Wiesen, Hecken, Bäume, essbare Bepflanzung, öffentliche Wege, Sport- und Aufenthaltsbereiche, Garten- und Hochbeete sowie ein Spielplatz vorgeschlagen. Diejenigen Elemente, die eine Mehrheit gefunden haben, wurden in die weitere Bearbeitung übernommen.

Nun hat die Stadt entschieden, die Variante «Essbarer Park» weiterzuverfolgen. Diese Variante sieht einen längs verlaufenden Fussweg vor. Neben den ökologischen Aufwertungen, werden entlang des neuen Weges vereinzelte Sitzmöglichkeiten geschaffen, Beerensträucher, Wildobst und Kräuter angepflanzt. Das essbare Angebot darf gesammelt, probiert und geerntet werden. An exponierten Stellen sind Heckenelemente als Sichtschutz eingeplant.

Im Ostteil ist die landwirtschaftliche Nutzung weiterhin möglich. Entstehen soll hier ein Ort, der den Anwohnenden, der Quartierbevölkerung und den Parkbesucherinnen und -besuchern im wahrsten Sinne des Wortes schmecken wird. Gleichzeitig entspricht das Projekt den städtischen Zielen, auf Grünräumen die Biodiversität und Artenvielfalt zu erhalten und zu erhöhen sowie in den Quartieren angenehme, inspirierende und freundliche Begegnungs- und Aufenthaltsräume zu schaffen.

Wie es weitergeht

Die Stadt wird, unter Einbezug externer Spezialistinnen und Spezialisten, ein konkretes Projekt erarbeiten und sich weiterhin mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Interessengruppen austauschen. Einen definitiven Zeitplan kann die Stadt noch nicht angeben. Auch über die Kosten will sie erst dann Aussagen machen, wenn ein konkretes Bauprojekt vorliegt.

Salzteig herstellen? Salzteig herstellen!

Salzteig ist ein Knetmaterial, welches Kinder mit Hilfe unserer Anleitung gut alleine herstellen können. Es lassen sich daraus verschiedene Figuren und Gegenstände formen.

Idee und Zusammenstellung:
Cati Gloor

Was es dazu braucht:

– ein Glas/Joghurtbecher zum Abmessen
– Mehl, Salz, Wasser, einige Tropfen Öl
– Knoblauchpresse, Guetzliformen, Messer, Gabel uvm.
– Wasserfarben und Pinsel zum Anmalen

Die fertigen Salzteigfiguren vorsichtig auf ein Backblech legen und bei 100 Grad etwa 1 Stunde backen. Hat der Teig leicht Farbe angenommen, nimmt man das Backblech aus dem Ofen und lässt die Formen auskühlen. Durch langsames Nachtrocknen, zum Beispiel auf der Heizung, werden die Figuren hart.

1 Glas/Tasse Salz

1 Glas/Tasse Mehl

1/2 Glas/Tasse Mehl

Einige Tropfen Öl

Alles in eine Schüssel geben und mit den Händen gut kneten. Der Teig darf nicht zu klebrig sein, aber auch nicht zu brüchig. Je nach Konsistenz gibt man noch Mehl oer Wasser dazu.

Rätsel

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
1	S	C	H	U	L	E	R	K	A	C	H	C	F	R	G	E	U	N	J
2	D	C	S	T	E	P	H	A	N	S	H	O	R	N	U	H	E	N	A
3	R	E	I	D	Z	E	N	T	I	C	C	O	H	T	G	S	O	W	S
4	I	K	L	E	I	K	A	J	L	H	D	P	B	E	G	R	O	S	S
5	Z	A	B	E	L	H	M	A	E	W	O	D	E	I	E	N	E	Z	E
6	N	U	E	L	N	G	A	U	D	Y	G	L	E	V	I	O	L	A	N
7	M	O	R	E	U	I	A	N	J	T	A	B	L	A	E	T	T	L	I
8	U	E	T	D	E	M	R	L	W	E	U	N	S	E	N	C	H	V	B
9	E	W	U	K	E	N	E	V	L	R	N	E	R	G	R	O	B	O	A
10	L	E	R	R	E	F	U	N	E	U	L	A	B	O	C	C	A	G	E
11	E	E	M	L	L	R	T	K	W	N	S	T	A	L	D	E	R	E	R
12	R	S	T	A	M	I	I	R	I	I	U	M	M	E	G	T	A	L	L
13	U	Q	V	S	F	N	G	A	E	N	E	S	A	O	B	L	I	H	O
14	O	R	C	H	I	D	E	E	N	C	K	S	L	R	S	I	C	E	C
15	E	M	I	L	E	G	G	E	R	U	H	J	U	N	K	A	G	R	H
16	L	E	S	E	B	I	E	N	L	I	M	E	Z	U	G	T	I	D	E
17	B	O	T	A	N	I	S	C	H	E	R	G	A	R	T	E	N	K	R

Fragen zur Worttabelle

- Eine Pflanzengattung, die Wärme braucht und die man im Quartier bestaunen kann
- Welche Kirche bewegt?
- Naherholungsgebiet mit Aussicht in unserem Quartier
- Name eines Restaurants
- Name des hohen ovalen Gebäudes, das mehrheitlich Ärzte beherbergt
- Frauen- und Blumenladen-Name
- Wo kann man im Trockenen baden gehen
- Alterswohnsitz
- Architekt der Kirche Santa Maria Neudorf
- Bushaltestelle, die nur zu Geschäftszeiten bedient wird
- Klinik im Osten
- Wo findet man dieses Rätsel?
- Name des Präsidenten des QV (Stand 2022)
- Ort der persönlichen Weiterbildung im Bereich der Pflanzenkunde
- Welches Unternehmen kümmert sich um erwerbslose Menschen
- Weingeschäft
- Grössere Bäckerei im Quartier
- Ein anderer Name für unsere Bücherzelle
- Welche Firma wirbt mit einer Giraffe und «hoch hinaus»?
- Quartier im Osten unseres Quartiers
- Frauenname und Bezeichnung eines Vorhangateliers
- Grossverteiler
- Name eines Schulhauses
- Abkürzung unseres Quartiervereins
- Was kann man im November im Betagtenheim Halden machen?
- Wo entsorgt man?
- Treffpunkt im Quartier
- Name eines Planeten, der noch im Botanischen Garten zu finden ist
- Welches Restaurant hat kürzlich eine zweite Filiale im Quartier eröffnet?
- Welche Frau ist für Schnee verantwortlich?
- Optiker im Quartier
- Bei wem fand der Maianlass 2022 statt?
- Was hält im Bahnhof St. Finden?
- Wer ist seit über 100 Jahren im Baugeschäft tätig?

Aufgabe: Die gesuchten Wörter finden sich in oberen Rechteck. Sie können waagrecht, senkrecht oder diagonal verlaufen. Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben einen Vers von Wilhelm Busch.

Wettbewerb

Wettbewerbs-Gewinner «Windlichter»

Liebe Teilnehmer. Die «richtige» Lösung beim Windlichter-Wettbewerb lag bei 8–10 ;-)

Dies haben 23 Ratefüchse richtig beantwortet und an der HV wurden daraus folgende sechs glückliche Gewinner ermittelt: Elke Kahler, Beat Bischof, Esther Fatzer, Hedy Tobler, Regula Hanimann und Erika Kesselring.

Einsendeschluss für das Worträtsel in diesem Heft: 20. Mai 2023

WIRTH
DIE GEBÄUDETECHNIKER
Es ist unser Traum-Bad geworden, einfach super!
HANDWERK NEU GLÄBT.
24h Pikettdienst T 071 243 30 80
wirth-gebaeudetechnik.ch

Fusspflege / Pedicure
Gönnen Sie Ihren Füssen etwas Gutes.
Wir schenken Ihren Füssen die nötige
Pflege und Aufmerksamkeit.
SFPV
DER SCHWEIZERISCHE FUSSPFLEGEVERBAND
Wir stehen drauf!
Wir sind ein zertifiziertes Fusspflege-Studio
des schweizerischen Fusspflegeverbandes.
Shaba METHODE
Schönpunkt
Schönpunkt Kosmetik
Grossackerstrasse 10
9000 St.Gallen
+41 79 636 57 53
www.schönpunkt.ch
info@schönpunkt.ch
Haarentfernung Fusspflege Pedicure Manicure Gelnails Kosmetik

WILLKOMMEN IN DER WELT DER WEINE!
Seit über 325 Jahren widmen wir uns mit umfassendem Know-how
und grosser Leidenschaft dem Wein.
Tauchen auch Sie ein, in die faszinierende Welt des Weines.
Wir freuen uns sehr, Sie begrüssen zu dürfen.
SCHULER St. Jakobs Kellerei
Daniel Weilenmann & Team | Rorschacherstrasse 253 | 9016 St. Gallen
071 250 04 51 | stgallen@schuler.ch
Montag: 13.30 - 18.30 Uhr | Dienstag - Freitag: 09.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 - 16.00 Uhr
ALLE WEINE GRATIS DEGUSTIEREN
GROSSE GESCHENKAUSWAHL
UNEINGESCHRÄNKTES RÜCKGABERECHT
PARKPLATZ VORHANDEN
SCHULER
GUTE WEINE SEIT 1694

Vergessene kambodschanische Heilkunst neu entdeckt

In unserem Quartier findet sich ein Stück kambodschanische Heil- und Kochkunst: Sophanna Pha Hüttenmoser von Camb Health bietet an der Rorschacherstrasse traditionelle kambodschanische Therapien und Kochkurse an.

Text: Gitta Dohm, Bild: zVg

Vielleicht haben Sie es bereits entdeckt, hinter der Bushaltstelle Krontal, stadteinwärts, etwas versteckt, ist die Camb Health Care AG zu Hause. Sophanna Pha Hüttenmoser strahlt eine unglaubliche Ruhe und Freundlichkeit aus, als sie die Tür öffnet und mich in die hellen, grosszügigen Räumlichkeiten an der Rorschacher Strasse 187 bittet. Während wir den von ihr selbst hergestellten Smoothie mit Kurkuma, Ingwer, Ananas, Mango und Orangen gemeinsam trinken, erzählt sie von ihrem Leben.

Vaters Methoden und eine mehr als 30-jährige Praxis

Die gebürtige Kambodschanerin hat von ihrem Vater, einem Allgemeinmediziner und Militärarzt, schon früh beigebracht bekommen, dass achtzig Prozent der chronischen Erkrankungen durch falsche Ernährung bedingt sind. Seit sie 13 Jahre alt ist, arbeitet Sophanna mit Herz und viel Leidenschaft nach den Methoden, die er sie lehrte, und entwickelt diese stetig weiter. Ihr ist es eine Herzensangelegenheit, dass diese vergessene Heilkunst weiterlebt. Bestärkt wird sie dabei von den vielen Erfolgsgeschichten, die sie in ihrer mehr als 30-jährigen Praxistätigkeit erlebte. So behandelte sie bereits Kunden mit Depressionen, Fibromyalgie, rheumatischen Erkrankungen, Darmproblemen, Haarausfall, Gebärmuttersenkung, aber auch Frauen nach der Geburt erfolgreich mit der Kombination aus verschiedenen Massagen und spezieller Ernährung.

Dank der praktischen Erfahrung, die Sophanna in Kambodscha machte, und dem theoretischen Wissen in Anatomie und Physiologie, welches sie sich in der Schweiz aneignete, kann Sophanna in drei hellen Behandlungsräumen eine ideale Kombination unterschiedlicher Therapien – wie etwa Akupressur mit Hot Stone – anbieten. Die Anwendungen sind sehr individuell und dauern zwischen ein und vier Stunden.

In kleiner Runde kambodschanisch kochen

Die sympathische 48-jährige gibt auch kambodschanische Kochkurse. In einem Kursraum im Nebengebäude zaubern bis zu vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Sophannas fachlicher Anleitung köstliche Gerichte und geniessen das selbst gekochte Essen anschliessend in kleiner Runde. Kurkuma-Frühlingsrollen gehören zu ihren neuesten Kreationen. Die ideenreiche Geschäftsfrau stellt auch selbst kreierte Drinks und Smoothies zur Unterstützung des Stoffwechsels und des Immunsystems her. Diese können bei ihr bestellt und (frisch zubereitet) im Kursraum abgeholt werden.

Sophanna bildet sich ständig weiter und beginnt im Mai eine weitere Ausbildung. Ihr umfangreiches Wissen spiegelt sich in ihrem vielseitigen Angebot wider. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

Weitere Informationen unter www.camb-healthcare.ch oder nebenstehenden QR Code. Terminvereinbarungen unter Tel. 071 525 76 80.

GUT GESCHLAFEN – MEHR LEBENSFREUDE!

BEI UNS FINDEN SIE:
- hervorragende Bettensysteme
- kuschelige Duvets
- feinste Bettwäsche

sleepcenter
gut geschlafen

Rorschacherstrasse 166
CH-9000 St. Gallen

Tel. +41 71 245 89 89
www.sleepcenter.ch

Stiftung HALDEN
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

Die Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter bietet 63 Bewohnerinnen und Bewohnern Wohn- und Lebensraum, in dem sie nach ihren Möglichkeiten das Leben gestalten können.

Wir suchen freiwillige Helferinnen und Helfer für:

- Bewohnende besuchen, reden, erzählen, zuhören
- Mit Bewohnenden singen
- Begleitung zum Arzt
- Einkäufe für und mit Bewohnenden
- Essen eingeben, nach vorgängiger Instruktion
- Spaziergänge mit Bewohnenden
- Vorlesen
- Mithilfe bei Anlässen wie z.B. Spielabende
- Begleitung zu diversen Aktivitäten
- Weitere Tätigkeiten nach Vereinbarung

Das dürfen Sie von uns erwarten:

- Unterstützung durch die Leiterin Pflege und Betreuung bei auftauchenden Fragen oder Schwierigkeiten
- Möglichkeit zum unverbindlichen Schnuppern
- Einführung in das neue Aufgabengebiet
- Allgemeine Einführung in Information über die Stiftung Halden
- Haftpflichtversicherung gegenüber Dritten
- Kostenloses Mittagessen an Einsatztagen
- Interne Weiterbildung
- Gemeinsames Dankesessen

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Mail an Sandra Zähner, Leitung Pflege und Betreuung: 071 282 38 21 oder sandra.zaehner@halden.ch

Ökomarkt 2023: natürlich – vielfältig – regional

Am Donnerstag, 11. Mai 2023, findet von 9 bis 19 Uhr in der Fussgängerzone rund um das Vadiandenkmal in der St. Galler Innenstadt wieder der traditionelle Ökomarkt statt. Wie jedes Jahr, werden vielfältige regionale und umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Es bietet sich die Möglichkeit, verschiedene ökologische Lebensmittel wie Lehmofenpizza oder Wildkräuterprodukte zu probieren, Setzlinge für Ihren Garten oder Balkon einzukaufen oder nachhaltige Alltagsprodukte wie Kleider aus recycelten Materialien sowie Naturkosmetik zu entdecken. Ausserdem können die Besucherinnen und Besucher von Beratungen und Informationen zu den Themen Gesundheit, Mobilität, Energie und Umwelt profitieren. Schauen Sie vorbei und geniessen Sie die vielfältigen Eindrücke am Ökomarkt. (pd)

Infos: www.oekomarkt.ch

Engagement mit und für Seniorinnen und Senioren

Das Quartier als nahes Wohnumfeld gewinnt für Seniorinnen und Senioren oftmals an Bedeutung. Die Interessengruppe (IG) Alter St. Gallen Südost hat im November zum vierten Mal Organisationen und Vereinigungen aus der Altersarbeit im Quartier zu diesem Thema eingeladen. Der Anlass fand im Foyer des Notkerianums statt.

Text: Sandra Stark für die IG Alter Südost, Bild: zVg

2018 bewog die IG Alter die Idee, auch Organisationen über ihr Tun zu informieren, die nicht regelmässig an den Treffen der IG Alter Südost dabei sind, zu einem Austausch. Gleichzeitig fand es die IG Alter auch wichtig, von diesen Organisationen zu erfahren, was bei ihnen aktuell «läuft». Allfällige gemeinsame Themen könnten so kooperativ angegangen werden.

Kontakt und Info:
Sandra Stark, Pro Senectute, 071 227 60 08
sandra.stark@sg.prosenectute.ch

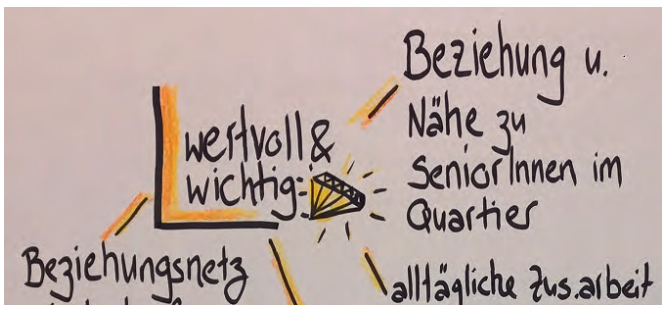
Zwei Fragen, viele Anknüpfungspunkte

Ausgehend von den beiden Fragen «Was läuft aktuell in Ihrer Organisation mit Bezug im Quartier?» und «Wo wünschen Sie sich als Organisation mehr Resonanz aus dem Quartier?», kamen verschiedene Formen und Angebote von Betreuung zur Sprache, Beispiele von Wohnformen, mögliche finanzielle Unterstützungen von Projekten oder vorhandene Ressourcen, die untereinander genutzt werden könnten.

Die offenen und abwechslungsreichen Diskussionen, die einige Anknüpfungspunkte bieten, waren wertvoll, um weiterhin mit vereinten Kräften gemeinsam am «Grundversorgungsteppich» der Fachorganisationen, Vereine, Interessengruppen und Betroffenen zu weben. Und einmal mehr zeigte sich, wie wertvoll persönliche Begegnungen sind – für die Zusammenarbeit an sich, den Informationsfluss sowie das aneinander Denken und in Folge dessen Miteinbeziehen.

Erneutes Treffen 2023

Die Rückfrage am Anlass, ob ein solches Zusammenkommen nach wie vor einem Bedürfnis entspricht, hat Folgendes hervorgebracht: Auch 2023 wird die IG Alter Südost wieder zu einem Treffen einladen. So äusserte sich beispielsweise die Leiterin einer stationären Einrichtung wie folgt: «Es würde etwas fehlen, wenn es diesen jährlichen Austausch nicht mehr gäbe». Eine andere Person meinte: «Wir profitieren von dieser Art der Vernetzungsarbeit.»



Gemeinsame Weihnachtsfeier im Quartier

Die Interessengruppe (IG) Alter Südost und weitere Quartierbewohnende haben am 25. Dezember 2022 in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Kroneck zu einem gemeinsamen Weihnachtsessen eingeladen. Rund 30 Personen folgten der Einladung und genossen ein feines Vier-Gang-Menü.

Text: Renato Maag

Die Stimmung war schon eingangs beim Apéro gut, es entwickelten sich rege Gespräche an den Tischen, es herrschte Lachen und Freude bei einem bunt zusammengewürfelten Publikum. Mit Schweinsbraten, Kartoffelstock und Gemüse oder einer vegetarischen Variante ging es im Hauptgang weiter. Das Essen mit Suppe und Salat war erstklassig. Der Service lief, dank den freiwillig Helfenden, super.

Gekonnt nach einer Geschichte von Max Bolliger vorgelesen, regte «Weihnachten ist heute» zum Nachdenken an. Zur Freude trug das gemeinsame, von Pfarrer Renato Maag angeleitete, Singen von Weihnachtsliedern bei. Überraschung bot ein grosses Dessert-Buffet, das dank verschiedener mitgebrachter Kuchen, Gebäck und Crèmes reich bestückt war. Zum Abschluss wurde nochmals freudig gesungen und die Arbeit der Wirtin Monika Burger mit einem grossen Applaus verdankt.

Für die Unkosten haben sich alle nach ihrem Vermögen mit einer Kollekte beteiligt. Der Quartierverein St. Fiden-Neudorf und die Stadt St. Gallen haben den Anlass zudem finanziell grosszügig unterstützt, so, dass auch ein Fahrdienst möglich war. Beiden sowie der Pro Senectute St. Gallen, der reformierten und der katholischen Kirche, die den Anlass bewarben, sei herzlich gedankt. Für nächste Weihnachten ist wiederum ein gemeinsames Weihnachtsessen geplant.

Die Ostergeschichte mit allen Sinnen erleben

Ostern weit weg von Schoggihase und Osternestli: Im Ostergarten des Pfarreiheims in St. Fiden erleben Interessierte zwischen dem 20. März und dem 10. April 2023 die letzten Stationen im Leben von Jesus mit. Ein Erlebnis für alle, die sich in der Osterzeit mit der biblischen Geschichte auseinandersetzen möchten.

In einem knapp einstündigen, geführten Rundgang erleben Sie die letzten Stationen des Lebens von Jesus Christus. Er-Leben heisst in diesem Fall Mit-Leben, Mit-Fühlen, Mit-Gehen: Der Ostergarten versteht sich nicht als Ausstellung, sondern – aufgrund der Inszenierung in begehbaren Räumen – als ganzheitliche Erfahrung. Mit Bildern und Texten werden Besucher und Besucherinnen hineingenommen in die Ostergeschichte. Sie ziehen an der Seite von Jesus in Jerusalem ein und erleben die Auferstehung aus der Grabkammer mit. Ein Erlebnis für Gross und Klein.

Im Anschluss an den Rundgang laden wir zum Verweilen ein. Gäste können in der Kirche den Besuch nachgeniessen oder in der Kaffeestube eine Pause einlegen und sich über das Erfahrene austauschen. (SaS.)

Sinnenpark Ostergarten
Pfarreiheim St. Fiden, Greithstrasse 7a, St. Gallen

Öffnungszeiten: täglich geöffnet
Montag bis Samstag: 14 bis 17 Uhr (letzte Führung)
Sonn- und Feiertage: 11 bis 17 Uhr
Die Führungen finden jeweils zur vollen Stunde statt; Buchungen unter reservation@ostergarten.ch; weitere Termine für Gruppen auf Anfrage möglich.

Preise:
Kinder (4 bis16 Jahre): CHF 2.–
Erwachsene, Jugendliche: CHF 5.–
Familien: CHF 12.–

Anreise: St. Gallerbus Linien 1, 2, 7 und 8 (Haltestelle «St. Fiden Zentrum»), Linie 11 (Haltestelle «Spitalstrasse»), regionale Buslinien halten an der Haltestelle «Kantonsspital»; nur wenige Autoparkplätze direkt beim Pfarreiheim.

Weitere Infos und freie Termine: www.ostergarten.ch

«Dipl. Gebäudeautomatiker*in HF» – die Baukaderschule und das ZbW bieten gemeinsamen Lehrgang an

Gebäudeautomatiker und -automatikerinnen sind auf dem Arbeitsmarkt in verschiedenen Branchen gefragt. Die Baukaderschule St.Gallen und das Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW tragen der grossen Nachfrage Rechnung und bieten den berufsbegleitenden Lehrgang ab dem 23. Oktober 2023 gemeinsam an. Im Fokus: Die Praxis im Arbeitsalltag.

Sie vernetzten Infrastrukturen mit Gebäuden nahtlos. Gemeint sind die Gebäudeautomatiker und -automatikerinnen, die als Fachleute an der Schnittstelle von Gebäudetechnik, Elektroinstallation und weiteren Gewerken arbeiten. «Sie planen, konzipieren und betreiben Systeme, die Automation im und am Gebäude betreffen», erklärt Thomas Michel, Lehrgangsleiter Gebäudeautomatiker*in HF am ZbW. Der Lehrgang durchläuft aktuell das Anerkennungsverfahren des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Er richtet sich an Personen, die sich mit Dienstleistungen, Konzeption, Installation und Unterhalt von Gebäudeautomationssystemen auseinandersetzen wollen.

Gesuchte Spezialisten in einer Wachstumsbranche

Das ZbW bietet das berufsbegleitende, sechs Semester dauernde Studium ganz neu an und deckt damit einen dringenden Bedarf aus der Realwirtschaft ab. Spezifisch für dieses Weiterbildungsangebot wird mit der Baukaderschule St. Gallen zusammengearbeitet. Bruno Mitterer, Leiter Abteilung Baukaderschule am GBS St. Gallen, freut sich, dass beidseitig die Synergien genutzt werden. «Wir bringen unser Wissen und unsere praxisorientierten Lehrpersonen aus dem Lehrgang Dipl. Techniker*in HF Fachrichtung Gebäudetechnik mit ein. Für die beiden Schulen und ihre Studierenden entsteht eine Win-win-Situation», sagt Bruno Mitterer.

Gebäudeautomatiker arbeiten als Projekt-, Team- oder Abteilungsleitende sowie technische Spezialisten. Ihre Arbeitgeber sind Unternehmen der ICT, der Telekommunikation oder Systemtechnik, aber auch der Gebäudetechnik, der Elektroinstallation oder der Informatik. Bruno Mitterer ordnet ein: «Gebäudeautomatiker und -automatikerinnen arbeiten in einer Wachstumsbranche mit viel Potenzial. Die Automation nimmt laufend zu».

Hoher Praxisbezug dank Projektarbeit

Der Unterricht in den Räumlichkeiten der ZbW findet jeweils einmal pro Woche von 13 bis 20.15 Uhr statt und zusätzlich in der Regel an einem Abend von 17 bis 20.15 Uhr. Im Hauptstudium wird in den ersten drei Semestern mathematisches, physikalisches und betriebswirtschaftliches Grundwissen vermittelt. Ab dem vierten bis ins sechste Semester erfolgt die Fachausbildung in den Bereichen Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik, Steuerungs- und Regeltechnik und Energieversorgungssysteme.

«Um die Theorie auch mit der Praxis zu verbinden, arbeiten die Studierenden an unterschiedlichen Projekten. Zudem besuchen sie im Verlauf der Weiterbildung eine Praxiswoche am ZbW», schildert Marcel Egloff, Bereichsleiter Höhere Fachschule am ZbW. Fallstudien, Workshops, Exkursionen und im sechsten Semester die Diplomarbeit bereiten die Studierenden auf die Berufspraxis vor.

Zwei Institutionen vermitteln Praxiswissen

ZbW – das Zentrum für berufliche Weiterbildung

Auf Initiative von Industrie, Gewerbe und der öffentlichen Hand wurde das ZbW 1946 als Verein gegründet. Auf dieser privatwirtschaftlichen Basis unterrichten rund 400 Lehrpersonen, die nebst ihrer hauptberuflichen Tätigkeit ihr Praxiswissen an die Studierenden und Fachkursteilnehmenden weitervermitteln.

Die Baukaderschule St.Gallen

Ob Tageskurs oder Lehrgänge über mehrere Schulsemester: Die Baukaderschule St. Gallen vermittelt Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz auf allen Ebenen. Das Lehrerteam besteht aus Fachleuten mit langjähriger Berufs- und Lehrerfahrung. Sie teilen Wissen praxisorientiert und auf dem aktuellsten Stand.

Informationen zum Lehrgang:

https://www.zbw.ch/hoehere-berufsbildung/hoehere-fachschule-hf/fuer-technik/Dipl.-Gebaeudeautomatiker-in-HF

Katja Schwyter Rorschacherstrasse 173
9000 St.Gallen 071 244 60 45

Katja

vorhangatelier-katja.ch

winterhilfe
Kanton St.Gallen

Rosenbergstrasse 69
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 12 91
sg.winterhilfe.ch

Weil Armut in der Schweiz
oft unsichtbar ist.

Postfinance
IBAN CH57 0900 0000 9000 7511 8
Danke für Ihre Spende.

Ihre Spende in guten Händen.

Heute leben im Kanton St.Gallen wieder mehr Menschen in Armut. Mit Ihrer Spende leisten wir schnelle Hilfe.

Jetzt mit TWINT bezahlen!

QR-Code mit der TWINT-App scannen

Betrag und Zahlung bestätigen

hirn
AUTOMOBILE

Ihre Mobilitätsberater

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

www.hirn.ch

DACIA RENAULT OPEL KIA Movement that inspires hirn RENT A CAR SUZUKI

Lehrstellenforum findet wieder statt

Nach einjähriger Pause führt der neu gegründete Verein «Lehrstellenforum.org» am Samstag, 6. Mai 2023, ab 10.15 Uhr an der GBS St. Gallen/Riethüsli zum 6. Mal das Lehrstellenforum durch. Firmen, Lehrlingsbeauftragte, Verbände und Organisationen präsentieren sich zur «Talentsuche» im Rahmen einer Tischmesse. Sie vermitteln einen Einblick in die jeweilige Berufswelt und die damit verbundenen beruflichen Möglichkeiten.

100 Berufsgattungen, mehr als 1000 Besucher

Alle jammern – der Verein «Lehrstellenforum.org» macht mit der Unterstützung durch den Kanton und die Stadt St. Gallen etwas. Bereits in den vergangenen Jahren war das Forum jeweils ein voller Erfolg. Dies bestätigen die jeweils über 60 Teilnehmenden mit der Präsentation von über 100 Berufsgattungen und die über 1000 zufriedenen Besucherinnen und Besucher.

Die Tischmesse bietet den Arbeitgebern, Verbänden und Organisationen aus der Region eine ideale Plattform, um interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrbeauftragten die unterschiedlichen Branchen und Berufsgruppen näher vorzustellen.

Kleiner Aufwand – grosse Wirkung

Ohne grossen Aufwand und zu günstigen Konditionen, können sich Firmen, vertreten durch den Lehrlingsbeauftragten und einen Lehrling, vor Ort einem interessierten Publikum präsentieren und Fragen zum Berufseinstieg persönlich beantworten. Sie präsentieren sich mit Prospekten, Mustern, Exponaten sowie per Video und gewähren so den Besuchenden einen möglichst konkreten, anschaulichen Berufseinblick.

Die Anzahl Tische sind mit rund 100 Stück limitiert und werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Der Eintritt in die Tischmesse ist gratis.

Weitere Information und Anmeldung zur Teilnahme unter:
www.lehrstellenforum.org

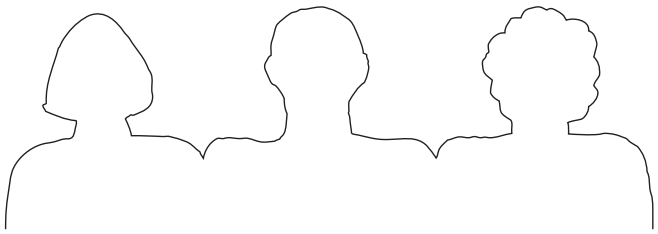
mein Quartier mein Zuhause

☑ ~60+

☑ wohnhaft im Südosten

Wir tauschen uns in gemütlicher Runde aus und schmieden Pläne für's Quartier.

Kontakt und Info:
Sandra Stark
Pro Senecute
071 227 60 08
sandra.stark@sg.prosenectute.ch



GRÜTLI
chinderhus

Wir sind eine Kinderkrippe im Osten der Stadt St.Gallen, die in drei altersgemischten Gruppen Platz für 32 Kinder bietet. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Sommer / Herbst 2023:

Eine Köchin / einen Koch für ca. 20 – 30% auf drei Tage verteilt

Sie kochen und backen leidenschaftlich gerne und mögen es um Kinder zu sein? Haben Sie Spass daran ausgewogene, gesunde, saisonale und kindgerechte Menus zuzubereiten? Sind sie motiviert Menupläne zu schreiben und neue Gerichte auszuprobieren?
Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontaktdaten:
Chinderhus Grütli, Grütlistrasse 9, 9000 St. Gallen
Auskunft: Nadia Corazzolla Tel. 071 288 35 02 / info@chinderhus-gruetli.ch
Homepage: www.chinderhus-gruetli.ch

Chinderhus Grütli • Grütlistrasse 9 • 9000 St.Gallen • T 071 288 35 02 • info@chinderhus-gruetli.ch • www.chinderhus-gruetli.ch

10 Jahre leidenschaftliches Engagement im Quartier

Seit 2013 engagiert sich der Verein «mosaik» im Quartier St Fiden/Krontal. Dieser bietet verschiedene Treffpunkte und Freizeitaktivitäten sowohl für Kinder wie auch Erwachsene an. Vom 22. Bis zum 27. Mai 2023 feiert mosaik sein zehnjähriges Bestehen

Alles begann mit dem Kidstreff. Mittlerweile findet dieser an zwei Nachmittagen in der Woche mit bis zu 60 Kindern statt. Die Teilnahme ist kostenlos und kann ohne Anmeldung genutzt werden. Das Angebot umfasst verschiedene Spielmöglichkeiten, Basteln und Sport. In den Sportferien findet ein besonderes Angebot statt, die KiWO (Kinderwoche), die immer grossen Anklang findet. Seit drei Jahren gibt es auch eine KiWO im Sommer.

Begegnungsort für Jung und Alt

Aber nicht nur Kinder profitieren – das mosaik ist ein Begegnungsort für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Hier können alle christliche Nächstenliebe praktisch erleben.

Gemeinsam statt Einsam, lautet das Motto des Mittagstischs, der seit 2017 zum Angebot gehört. Jeden Dienstag wird ein günstiges und schmackhaftes Mittagessen mit Kaffee und Dessert zum Preis von 8 Franken angeboten. Bis zu 50 Gäste kommen jede Woche, um das Essen in Gemeinschaft mit anderen zu geniessen.

Eine weitere Begegnungsmöglichkeit bei Kaffee und Kuchen, beim Spielen und Deutsch üben, bietet seit letztem September der Offene Treff. Dieser ist dienstagnachmittags für alle geöffnet, die sich Begegnung wünschen.

Kaffee, Tee und ein offenes Ohr

Da das Foodwaste-Projekt Restessbar seine Heimat im Gebäude des mosaiks gefunden hat, engagieren sich Mitarbeitende, in dem sie einmal wöchentlich Kaffee oder Tee und Gebäck an die Wartenden ausgeben. Diese sind meist Menschen in schwierigen Lebenssituationen, deshalb bieten die Mitarbeitenden auch ein offenes Ohr, hören zu und nehmen Anteil.

In diesem Jahr schafft das mosaik zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten im Aussenbereich. Dafür ist ein Pavillon mit Begegnungszone auf dem Areal geplant. Dieser bietet eine weitere Möglichkeit der Bewirtung und für Beratungen in Alltagsfragen.

Das zehnjährige Jubiläum wird gefeiert

Vom 22. bis 27. Mai 2023 steht die ganze Woche im Zeichen des Jubiläums und dem Tag der Nachbarn. Die Jubiläumswoche eignet sich besonders dafür, die Angebote kennenzulernen. Der Mittagstisch und der Offene Treff sind wie gewohnt geöffnet. Es wartet eine kleine Überraschung auf die Gäste. Der Kidstreff schiebt seine jährliche KiWO Sommeredition auf diese Woche und bietet von Mittwoch bis Samstag vier Nachmittage an, an denen es mit einer Hüpfburg und anderen Spielstationen Highlights bereithält. Am Ende der KiWo, am Samstagnachmittag, sind alle Generationen eingeladen, miteinander das Jubiläum zu feiern. (pd)

Die regulären Veranstaltungen des mosaiks

Kidstreff	Donnerstag und Freitag, 15 bis 17.30 Uhr Für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter
Mittagstisch	Dienstag, 12 bis 13.00 Uhr (ausser am ersten Dienstag im Monat), Preis CHF 8.–
Offener Treff	Dienstag, 15 bis 17.30 Uhr

Spass und Spiel im mosaik – hier für die Erwachsenen.

«Die kleine Parkschule» nimmt den Unterricht auf

Auf den nächsten Schuljahresbeginn hin öffnet in der Stadt St. Gallen eine neue Privatschule für Kinder im Vorschul- und Primarschulalter ihre Pforten. «Die kleine Parkschule» befindet sich in der Nähe des Bürgerspitals und bietet Platz für bis zu zehn Lernende.

Die Privatschule, welche sich in den wunderschönen Räumen der Ortsbürgergemeinde an der Kleinbergstrasse 1 befindet, bietet zehn Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren Platz sowie drei Notfallplätze für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

In der kleinen Parkschule stehen die Kinder mit ihren Stärken und Interessen im Mittelpunkt. Sie werden in einer altersdurchmischten Klasse liebevoll und bestärkend begleitet und in einer bedürfnisorientierten, die Neugier erhaltenden Lernumgebung unterrichtet. Die kleine Parkschule bietet ein Bildungsangebot auf Augenhöhe.

Die neue Schule gegründet haben Alessia Dürr und Sybille Rüst. Sie sind stolz darauf, eine neue, anregende Lernumgebung geschaffen zu haben, in der Kinder sich entfalten können und Eigenständigkeit, selbstständiges Denken sowie Verantwortungsbewusstsein gestärkt werden. Die kleine Parkanlage und der Zugang zum Bürgerspitalpark eignen sich zum Lernen mit und rund um die Natur.

Die zwei Lernbegleiterinnen bringen als ausgebildete Primarlehrerinnen und schulische Heilpädagoginnen viel Erfahrung mit. Sie fördern die Kinder in individuellen und selbstgesteuerten Lernprozessen, um sie auf die unbekannte Welt von morgen vorzubereiten. Die Lerninhalte orientieren sich am Lernplan 21. Die kleine Parkschule ist für zwei Jahre provisorisch bewilligt.

Mit innovativer Unterrichtsgestaltung und -führung möchte die kleine Parkschule ein Zeichen setzen und ein Vorbild für eine inklusionsorientierte Gesellschaft sein. Deshalb wird auch ein besonderes Augenmerk auf Kinder mit speziellen Bedürfnissen gelegt. Die Kinder werden so geleitet, wie es ihre Einzigartigkeit erfordert. Die kleine Parkschule gibt ihnen das Gefühl «Hier bist du richtig!» (pd/SaS)

Informationen
Infos auf www.kleineparkschule.ch Kontakt: info@kleineparkschule.ch
Instagram: die_kleine_parkschule

Kompetenzzentrum für Menschen mit Hirnverletzung unter neuer Leitung

Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Körperbehinderung oder Hirnverletzung (OVWB) hat einen neuen Geschäftsführer und eine neue Präsidentin. Der neue Geschäftsführer Markus Fisch bringt langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich mit. Alma Mähr, die neue Präsidentin, war bis im Sommer Geschäftsführerin der Stiftung förderraum in St. Gallen.

Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Körperbehinderung oder Hirnverletzung (OVWB) verfügt in St. Gallen, Walenstadt und Rapperswil über Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur. Nun hat der Vorstand des OVWB den 56-jährigen Markus Fisch zum neuen Geschäftsführer gewählt.

Ideale Voraussetzungen dank beeindruckendem Leistungsausweis

Fisch ist gebürtiger Bündner und lebt in Trin (GR). Er weist eine breite und langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und Kulturmanagementbereich aus und hat unter anderem während 13 Jahren im Spital Walenstadt und in der Spital Thurgau AG Erfahrungen im Spitalbereich gesammelt. In den letzten zehn Jahren war er als Geschäftsführer des RHYBOOT's, einer der grössten sozialen Institutionen in der Ostschweiz, und als Geschäftsführer und Vorsitzender der Klinikdirektion der Rehaklinik Seewis (GR) tätig. Zuletzt war er in der Geschäftsleitung der Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) tätig, wo er die Alters- und Pflegeheime Oberengadin, die Spitex Oberengadin, die Beratungsstelle für Alter & Gesundheit, sowie die Grossküche der SGO leitete.

Alma Mähr wird neue Präsidentin

Einen Wechsel gab es auch beim Präsidium der Organisation. Hanspeter Jahn trat nach langjähriger Vorstandstätigkeit, davon sechs Jahre als Präsident, per Dezember aus dem Vorstand zurück. Seine Nachfolgerin als Präsidentin wird Alma Mähr, die seit 13 Jahren Vorstandsmitglied des OVWB ist.

Alma Mähr ist 64 Jahre alt und war bis zu ihrer Pensionierung diesen Sommer Geschäftsführerin der Stiftung förderraum, einer sozialen Institution mit Hauptsitz in St. Gallen. Somit kennt Alma Mähr das Sozialwesen und dessen Themenschwerpunkte bestens und ist in der Region gut vernetzt. (pd)

VERANSTALTUNGEN

April

6./12./26./27. Zäme go laufe
9.00 Start unter
www.zämegolaufe.ch/st-gallen-ost

6. Eiermalen für Kinder im openHouse
15-18 Uhr
Goldbrunnenstrasse 44, www.openhouse-sg.ch

16./30. Flohmarkt Bach 10.00 – 16.00
Veranstaltungsplatz, Areal Bach

26. Garten am Bach 14.00 – 16.00
Offener Garten zum Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren

27./28. Begehung im Neudorf
13-30 – 16.00 / 8.30-11.00
Anmeldung bis 24. bei
marlen.rutzcerna@stadt.sg.ch 071 224 54 18

29. Velobörse St. Gallen 9.00 12.30
Waaghaus, susanne.schmid-keller@unisg.ch

Mai

1. Garten am Bach 14.00 – 16.00
Offener Garten zum Mitmachen für Erwachsene, wöchentlich

4./ 10./ 17./ 25./ 31. Zäme go laufe
9.00 Start unter
www.zämegolaufe.ch/st-gallen-ost

6. «Lehrstellenforum.org» ab 10.15 Uhr
an der GBS St. Gallen/Riethüsli

11. Ökomarkt 9 bis 19 Uhr
Vadiandenkmal, www.oekomarkt.ch

22. – 27. 10 Jahre mosaik
die ganze Woche im Zeichen des Jubiläums

26. Garten am Bach 14.00 – 16.00
Offener Garten zum Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren, wöchentlich

26. Tag der Nachbarn
Ohren offen halten im Quartier

Juni

1./7./15./21./28./29. Zäme go laufe
9.00 Start unter
www.zämegolaufe.ch/st-gallen-ost

17. Fest der Kulturen in der Stadt

Vorschau

Maianlass
auf Homepage – kann auch Juni sein.

Wiederkehrende Veranstaltungen

OpenHouse (Goldbrunnenstrasse 44)
www.openhouse-sg.ch/angebote bzw.
www.openhouse-sg.ch/aktuelles

Nähcafé Halden
Wann: jeden Donnerstag ab 14 Uhr (ausser Schulferien), wer: Flüchtlinge, Migranten, Quartierbewohner und alle an Handarbeiten Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Café auch offen für alle, die nur einmal hereinschauen möchten. Auskunft: Brigitte Casaulta, Dunantstr. 7; 071 288 38 34

Regelmässiges Tanzen Offenes Kreistanzen – Ruhe – Bewegung – Temperament Tanzfreudige jederzeit willkommen!
www.meditatives-tanzen.ch

Museen

Naturmuseum: www.naturmuseumsg.ch/aktuell/veranstaltungen

Botanischer Garten: www.botanischergarten.stadt.sg.ch

Textilmuseum: www.textilmuseum.ch

Stiftsbibliothek: www.stiftsbezirk.ch/de/stiftsbibliothek

Historisches Museum: www.hvmsg.ch

Kunstmuseum: www.kunstmuseum.ch/unser-programm

Alle Veranstaltungen aktualisiert auf unserer Homepage:

www.qvsfn.ch/aktuell

Diverses

Quartiersbibliothek Schulhaus Oberzil
Die Bibliothek der Primarschule Oberzil ist jeden Freitagnachmittag von 15.30–16.30 Uhr als Quartierbibliothek für alle Kinder aus dem Quartiert geöffnet. Brauerstrasse 78, St. Gallen; www.primarschule-oberzil.ch

«Warenkorb» – Lebensmittelabgabe für Menschen mit kleinem Budget. Jeden Dienstag, 17.30–18.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Grossacker. Mit Café und Kinderbetreuung. Berechtigte erhalten nach Abklärung eine Einkaufskarte bei den kirchlichen Sozialdiensten. Kontakt: Kerstin Stahlberger, Tel. 071 244 93 83; kerstin.stahlberger@tablat.ch

KOALA – alles fürs Baby
Mi. 14.30–16.30 Uhr, Do. 9–11 Uhr Kirchgemeindehaus Grossacker – Eingang Turm, Claudiusstrasse 11, St. Gallen. KOALA ermöglicht finanziell benachteiligten Familien eine äusserst preiswerte Erstausstattung für ihr Baby. Im Gespräch mit einer sozialen oder kirchlichen Beratungsstelle wird die finanzielle Situation der betroffenen Familien abgeklärt. Kontakt: Damaris Saxer Henne, 071 244 63 77, koala@tablat.ch

AMIGAS
Herzlich willkommen im Arge Amigas Treffpunkt in der Offenen Kirche. Wir sind Frauen aus aller Welt, wir sprechen Deutsch miteinander und unterhalten uns über verschiedene Themen und tanzen auch mal zusammen. Treffpunkt: Offene Kirche, Böcklinstr 2, St. Gallen. Zeitpunkt: Jeden Dienstagnachmittag, 14–15.30 Uhr anschliessend Café International bis 18Uhr; Kosten: Kaffee und Tee sind gratis; keine Anmeldung erforderlich; Telefon: 071 228 33 99, amigas.humbel@arge.ch; www.arge.ch

Wir suchen dich!

Zur Ergänzung unseres Vorstands suchen wir engagierte, ehrenamtliche Vorstandsmitglieder mit Organisationstalent und Interesse an der Mitarbeit im Quartierverein St.Fiden-Neudorf.

Engagement: Die jährliche Mitarbeit beträgt rund 40 bis 60 Stunden inklusive Teilnahme an 6 Vorstandssitzungen jährlich.

Wir bieten: eine motivierende, sinnstiftende Arbeit im Team, die Möglichkeit, deine Ideen selbständig einzubringen und den Verein mitzugestalten, die Weiterentwicklung des Quartiers St. Fiden-Neudorf mitzutragen, die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden.

Auch Helfer und Helferinnen, die den Vorstand bei Anlässen wie HV, Maianlass, Jassen und Kinderflohmarkt unterstützen und entlasten, sind sehr willkommen.

Interessiert? Auskunft gibt Bruno Stalder, Präsident, oder jedes Vorstandsmitglied

www.qvsfn.ch/verein/vorstandsmitglieder

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Preisjassen vom letzten November

Im letzten November hat das traditionelle Preisjassen des Quartiervereins stattgefunden. Hier die Rangliste.

Rang	Name	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Total
1	Hedy Tobler	405	540	317	1262
2	Margrit Kühne	472	337	326	1135
3	Pia Sigg	381	440	312	1133
4	Erna Bischof	425	331	367	1123
5	Paul Koch	358	364	376	1098
6	Roland Rüedi	315	406	369	1090
7	Ruth Häfeli	301	412	372	1085
8	Edi Müller	382	419	282	1083
9	Jürg Rickenbacher	305	313	431	1049
10	Eugen Habegger	325	347	358	1030
11	Heidi Signer	332	433	265	1030
12	Vreni Oberholzer	387	345	269	1001

Impressum

Präsident:
Bruno Stalder
praesident@qvsfn.ch

Redaktion:
Sandra Schweizer / René Meyer
sschweizer@qvsfn.ch / rmeyer@qvsfn.ch

Homepage:
Alex Nadler
webseite@qvsfn.ch

Inserate:
Katja Schwyter
inserate@qvsfn.ch

Finanzen/Mitglieder:
Daniel Schwyter
finanzen@qvsfn.ch

Veranstaltungskalender:
Matthias Wirth
veranstaltungen@qvsfn.ch

Foto Titelseite:
Marcel Keller, Frühlingsbild

Layout und Druck:
NiedermannDruck AG, St. Gallen

Auflage:
2200 Exemplare

Redaktionsschluss:
22. Mai 2023

Versand:
Ende Juni 2023

Erscheinungsweise:
3x jährlich

Postadresse:
Quartierverein St. Fiden-Neudorf
9016 St. Gallen
info@qvsfn.ch / www.qvsfn.ch

TAG DER NACHBARN

Organisieren Sie einen Anlass oder ein Fest und laden Sie Ihre Nachbarn ein! Ideen und Unterstützung: tagdernachbarn.ch/stgallen

26. MAI 2023

Kooperationspartner

Vereinigte Quartiervereine St.Gallen

Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Ostschweiz

Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Straubenzell, St.Gallen West

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St.Gallen C

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Tablat–St.Gallen

st.gallen
Gesellschaftsfragen
www.quartiere.stadt.sg.ch

Tag der Nachbarn
www.tagdernachbarn.ch